

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Mustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 s, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 s; auswärts 1 M 45 s. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Ueberkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 18.

Donnerstag, 13. Februar 1896.

32. Jahrgang.

Württemberg.

— Se. Maj. der König hat der Porträtmalerin Frau B. Parlaghy in Berlin die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Ordens der württ. Krone verliehen.

— Se. Maj. der König hat das Revieramt Neuffen dem Forstamtsassistenten H. Finckh in Wildberg übertragen.

Stuttgart, 10. Febr. Der Spar- und Konsumverein Stuttgart hatte im IV. Quartal 95 bei einem Umsatz von 1 196 481 Mark einen Reingewinn von 115 758 M. Die an die Mitglieder zur Auszahlung kommende Dividende aus dem eigenen Geschäft beträgt 11%.

— Gestern wurde ein 18jähr. Mädchen hier festgenommen, das einem Herrn einen 100 Mk. Schein gestohlen hatte. Das Geld hatte die Diebin bis auf 3 Mk. verausgabt.

— In die Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch sind u. a. gewählt die württembergischen Abgeordneten v. Gültlingen und Gröber. Die Volkspartei ist nicht vertreten. Vorsitzender ist Spahn (Zentrum).

(Württemb. Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe 1896.) Die finanziellen Verhältnisse der Ausstellung nehmen eine günstige Entwicklung. Nach einer von dem Vorsitzenden der Finanzsektion in der letzten Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses gemachten Mitteilung haben die Garantiezeichnungen bis Ende Januar 1896 den Betrag von 507 000 Mk. durch 298 Garantien erreicht. Von dieser Summe entfallen 437 500 Mark auf Stuttgart und 69 500 auf auswärtige Zeichner. Stadtgartenabonnements, darunter größtenteils Familienabonnements mit gleichzeitiger Eintrittsberechtigung in Stadtgarten und Ausstellung, sind bis jetzt 700 gelöst und damit im ersten Monat des Ausstellungsjahres eine Einnahme erzielt worden, welche der durchschnittlichen Jahreseinnahme des Stadtgartens an Abonnementsgeldern gleichkommt. Auch die Wirtschaftsverpachtungen, der Verlag des offiziellen Katalogs und die Konzession der Ausstellungszeitung haben ansehnliche Einnahmen erbracht.

Stuttgart, 8. Februar. Für den Sommerfahrplan beantragt die württemb. Generaldirektion: Die Wien-Pariser Abtheilung der Schnellzüge 18 und 23 soll

auf der Strecke Ulm-Mühlacker getrennt von der Abtheilung Friedrichshafen bezw. München-Frankfurt gefahren werden. Letztere erhält dritte Klasse.

Stuttgart, 9. Febr. Niederländische und belgische Werbeagenten treiben zur Zeit in zunehmendem Maße bei uns ein frivoles Spiel. Sie setzen sich nämlich durch unmittelbaren Schriftwechsel mit den Behörden in Beziehung, um sich Legitimationspapiere deutscher Staatsangehöriger zu verschaffen. Ihre Absicht ist hierbei, vermittels dieser Papiere Anderen, mit genügenden Ausweisen nicht versehenen jungen Leuten unter falschem Namen den Eintritt in die niederländische Kolonialarmee zu ermöglichen. Der Minister des Innern, Herr von Bischof, weist nun, um diesem gefährlichen Unfug zu steuern, die untergebenen Behörden an, die Ausstellung von Legitimations-, Auswanderungs- und Militärpapieren stets nur durch Vermittlung des deutschen Konsulats zu bewerkstelligen.

Stuttgart, 10. Febr. Freiherr v. Münch, früher Reichstagsabgeordneter, hat durch seinen Vertreter den Beschluß des Amtsgerichts Horb, der ihn entmündigt, anfechten lassen.

Neuenbürg. Gestern Freitag ist der Betrieb in der hiesigen Glühlampen-Fabrik A.-G. eingestellt worden. Es ist dies im Interesse der dort beschäftigt gewesenen Arbeiter sehr zu bedauern, zumal da ein Teil derselben aus entfernten Orten hierher gezogen war.

Hohenheim, 10. Februar. Kürzlich wurde, wie erwähnt, an einem Patienten des Katharinenhospitals, R. Schauptert aus Stuttgart, im hies. physikalischen Laboratorium auf Veranlassung und unter Anwesenheit von Medizinalrat Dr. von Burckhardt, photographische Aufnahmen mittelst Röntgen'schen Strahlen durch Prof. Mack ausgeführt, in der Absicht, eine in der linken Hand des Patienten steckende Revolverkugel, deren Sitz nicht genau bekannt war, zu ermitteln. Zwei nach einander bewerkstelligte Aufnahmen ließen übereinstimmend mit voller Deutlichkeit den Ort der Kugel erkennen. Gestern wurde von Dr. v. Burckhardt mittelst operativen Eingriffs die Kugel entfernt; sie befand sich genau an der durch die Photographie kenntlich gemachten Stelle.

Reutlingen, 10. Febr. In der am Freitag stattgehabten Sitzung der bürgerl. Kollegien wurde nach der Schw. Kreisz. Präf. v. Luz zum Ehrenbürger Reutlingens ernannt, in Anbetracht der erspriess-

lichen, uneigennütigen Thätigkeit, die der aus seinem Amt Scheidende nicht nur während seiner Amtsthätigkeit als Präsident der Kreisregierung, sondern auch schon früher als Vorstand der Zentralstelle für Handel und Gewerbe der Stadt gewidmet hat.

Schorndorf. Am 12. Februar sind es 400 Jahre, daß hier der berühmte Feldhauptmann Schertlin von Burtenbach geboren wurde. Sein Lebensgang war ein hant bewegter. Im Alter von 22 Jahren verdiente er seine Sporen im Kriegsdienst als Söldnerhauptmann im Kampf gegen Franz von Sickingen. Das Jahr darauf stand er im Heer des Schwäb. Bundes gegen Herzog Ulrich von Württemberg und dann gegen die aufständischen Bauern. 1524 und 25 half er auf eigene Kosten die Franzosen aus Italien vertreiben. Besondere Verdienste erwarb er sich 1527 bei der Erstürmung Roms. Seine glorreichste Zeit war jedoch seine Thätigkeit als Feldhauptmann der Reichsstadt Augsburg, die er 1530 antrat. Als er 1532 die gesamten Reichstruppen nach Ungarn gegen die Türken geführt hatte, schlug ihn Kaiser Karl zum Ritter. Im Schmalkaldischen Kriege befehligte er die Solbtruppen der oberdeutschen Protest. Städte, nahm Füssen und die Ehrenberger Klause (1546) ein. Ein Fehlschritt war der i. J. 1548 erfolgte Uebergang in die Dienste Frankreichs, dem sofort die Reichsacht folgte. Doch wurde der um das kaiserliche und das Reichsheer verdiente Mann bald wieder begnadigt und kehrte 1553 auf sein Gut Burtenbach bei Augsburg zurück, wo er nach einem ruhigen Lebensabend am 18. Nov. 1577 starb.

Oberdeuffteten O. Crailsheim, 10. Febr. Die Eheleute Johann und Rosina Schmert feiern heute das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Das greise Paar erfreut sich noch der besten Gesundheit und Rüstigkeit.

Ulm, 10. Februar. In Rammingen wurde vor einigen Tagen der Hilfsbahnwärter Schmid, der Nachts noch ein Telegramm nach Aßelfingen zu tragen hatte, von jungen Burschen überfallen, mit Prügeln übel zugerichtet und ihm der rechte Fuß abgeschlagen. Am Samstag sind nun 4 der That verdächtige junge Burschen von dem Landjäger ermittelt und an das Amtsgericht hierher eingeliefert worden.

Waldsee, 8. Febr. Die beim Graben eines Brunnens in Rümerzhofen am Montag Nachmittag verschütteten 2 Arbeiter wurden gestern Nacht als Leichen ausgegraben. Die Rettungsarbeiten wa-

ren durch den nachrieselnden losen Sand sehr erschwert. Wem an dem Unglücksfall eine Schuld beizumessen ist, wird die Untersuchung ergeben.

Saulgau, 11. Febr. Ein gräßliches Unglück ereignete sich gestern in Blochingen bei Mengen, wo der stellvertretende Farenwärter Maier von dort von einem Faren zerdrückt und schrecklich zugerichtet als Leiche aufgefunden wurde.

Ebingen, 10. Febr. Die Abhaltung des Landesverbandstags der Wirte Württembergs ist vom Wirtsverein Ebingen übernommen worden, unter der Bedingung, daß die sonst auf drei Tage ausgedehnten Festlichkeiten nur zwei Tage dauern. Mit demselben wird eine Ausstellung von Gegenständen verbunden sein, welche im Wirtsgewerbe Verwendung finden, auch eine Lotterie soll veranstaltet werden.

Mundschau.

Karlsruhe, 10. Febr. Wie verlautet, hat die badische Regierung sich für Erbauung eines Rheinstichkanals mit Häfen bei Karlsruhe-Mühlburg in dem Sinne entschieden, daß Ausführung und Betrieb der Stadt Karlsruhe überlassen werden, während der Staat einen Zuschuß von 2 1/2 Millionen Mark leistet, wovon zwei Millionen als Entschädigung für die Benachteiligung der Magabahn durch die strategische Linie aus Eisenbahnmitteln, 500 000 M. aus der allgemeinen Staatskasse geschöpft werden.

Heidelberg. Selten mochte es einem von einer Hochzeit Heimkehrenden schlechter gegangen sein, als dem dicken Müller B. in F. bei Heidelberg. Der über 2 1/2 Ctr. schwere Mann hatte sich in seine geschlossene Chaise gesetzt und war fast eingeschlafen, während der Knecht, der gleichfalls des Guten zuviel gethan hatte, auf dem Bock eingenickt war. Auf einmal brach der Boden der Chaise durch, der dicke Müller kam auf seine Beine zu stehen und mußte jetzt wohl oder übel heimlaufen, da es ihm nicht möglich war, sich aus der Chaise zu befreien und den Knecht zu wecken. Zum Glück fanden die Pferde den Heimweg allein und man kam nachts 2 Uhr in F. an, der dicke Müller abgehetzt und schnaufend, und der Knecht noch immer schlafend.

Konstanz, 10. Febr. Das Schwurgericht verurteilte den 26 Jahre alten Tagelöhner Strobel von Battenhausen bei Ueberlingen wegen Ermordung seiner Frau zum Tode. Strobel mißhandelte seine Frau, angestachelt von seiner Mutter, einer wahren Megäre, sehr häufig auf barbarische Weise, so daß die unglückliche Frau oft vor dem Wütherich Schutz bei Nachbarn suchte und schließlich zu ihren Eltern flüchtete. Am 9. Juni v. J. lockte Strobel seine Frau durch einen Brief, in welcher er ihr Verzeihung in Aussicht stellte, von Hause fort und in den Wald von Ittendorf, wo er sie erwürgte und dann aufknüpfte, um den Schein eines Selbstmords zu erwecken.

München, 11. Febr. Bezüglich der Anfrage, ob die von dem Amerikaner Stern anlässlich der Rüssinger Affaire gestellte Kaution von 80 000 Mark infolge der Amnestie des Prinzregenten zurückgezahlt worden sei, erteilte der Minister die Antwort, die Kaution sei bereits im November verfallen gewesen und eingezogen worden.

Der Finanzausschuß genehmigte die geforderten 240 000 Mark als Beitrag zur Herstellung einer Telephonlinie Frankfurt a. M. — Wien.

München, 9. Febr. In die hiesige Klinik wurde gestern ein 17jähriger Gymnast mit einer Schußwunde im Kopf eingeliefert, die er angeblich auf der Jagd erhalten haben soll. Nach der „N. Fr. Volksztg.“ ist dagegen die Verwundung die Folge eines Duells, das sich bei Freisining abspielte hat.

München, 10. Febr. Die „Neuesten Nachrichten“ melden aus Rom, General Baratierie verlangte dringend neuen Nachschub zur Deckung von Asmara. Die Regierung bereitet die Absendung weiterer 10 Bataillone vor.

Das „Bayr. Vaterland“ bringt eine tragikomische Meldung. In einem der ersten Münchener Hotels soll einer Berliner Dame ein 6jähriges Kind abgepfändet worden sein, das im Ehescheidungsprozeß dem Manne zugesprochen war, der der Frau nachgereist war, und ihr mittels Gerichtsvollzieher das schreiende „Streitobjekt“ wegnehmen ließ.

Pirmasens, 10. Febr. Der Haupttreffer der Pirmasenser Lotterie von 40 000 Mark fiel nach der „P. Pr.“ der 15jährigen Doppelwaise Margaretha Menger, derzeit Dienstmädchen in Ludwigshafen zu.

In Frankfurt a. M. ist eine junge Frau der Unsitte, Petroleum zum Feueranmachen zu benutzen, zum Opfer gefallen. Dieselbe erlitt so bedeutende Verletzungen daß sie denselben alsbald erlag. Es ist bedauerlich, daß dergleichen Unglücksfälle trotz aller Warnungen immer wieder vorkommen.

Köln, 10. Febr. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg, in maßgebenden Kreisen werde für zweifellos gehalten, daß Prinz Ferdinand nach der Salbung des Prinzen Boris, sobald der Sultan als Souverän Bulgariens den ersten Schritt gethan, von Rußland anerkannt werde.

Berlin, 8. Februar. Der „Reichsanzeiger“ schreibt. Der bisher mit den Funktionen eines Kanzlers beauftragte großherzoglich badische Amtmann Dr. Seiß ist als Kanzler in Kamerun endgiltig angestellt worden.

Die Summe für das neue Flottenprogramm soll 190 Millionen Mark betragen und zwar für Anschaffung von 4 Schlachtschiffen, sowie 4 erstklassigen und sechs dreiklassigen Kreuzern und für 60 Torpedobootzerstörer.

Berlin, 10. Febr. Zuverlässig verlautet, der Gedanke, das bürgerliche Gesetzbuch noch in der laufenden Reichstags-tagung durchzuberaten, könne man als aufgegeben betrachten. Wahrscheinlich werde nach Schluß der Session eine Zwischenkommission zusammentreten.

Berlin, 11. Febr. Wie die hiesigen „Neuesten Nachrichten“ aus guter Quelle erfahren, wird sich der Kaiser Mitte März auf der „Hohenzollern“, welche Anfang März segelfrei ist, einschiffen, um eine Mittelmeerreise anzutreten. Als erstes Ziel wird Neapel genannt, von da geht es nach Corsu.

Berlin, 11. Febr. Die Agitationskommission der Schneider und Schneiderinnen Berlins veröffentlicht im „Vorwärts“ einen Aufruf, in welchem um Unter-

stützung der streikenden Arbeiter und Arbeiterinnen der Konfektionsbranche gebeten wird.

Die von verschiedenen Seiten angestellten Vermittlungsversuche zwischen Arbeitern und Arbeitgebern in der Berliner Konfektionsindustrie sind gescheitert. Gestern Abend wurde in 14 öffentlichen Versammlungen von Konfektions-Schneidern und Näherinnen zc. durch Annahme einer gleichlautenden Resolution der Generalstreik proklamiert.

Eine Ermäßigung der Telephongebühren wird in nicht zu fernher Zeit doch eintreten. Gegenwärtig macht man nämlich seitens der Reichspostdirektion Versuche mit einem selbstthätigen Telephon-Umschalter, dessen Einführung eine Umwälzung auf dem Gebiete des Fernsprechwesens zur Folge haben dürfte. Infolge dieser Neuerung wird die Möglichkeit geschaffen, daß alle in einem Hause wohnhaften Fernsprechteilnehmer ein und denselben Verbindungsdraht benützen können.

Wien, 10. Febr. Rund zwei Drittel aller Wiener Huf- und Wagenschmiede — zusammen nahezu zweihundert — haben ihre Werkstätten geschlossen, weil die Gehilfenschaft in Bezug auf Lohn und Arbeitszeit unerfüllbare Forderungen gestellt und mit dem Streik begonnen hatte. Der Arbeitsstillstand macht sich bereits im öffentlichen Fahrverkehr empfindlich fühlbar. Die Behörden sind bemüht, den Konflikt zwischen Meistern und Gehilfen beizulegen.

Paris, 10. Febr. Die Direktoren und Theilhaber einer Schwindelbank, welche die phantastischsten Finanz-Unternehmen lancirte, standen heute vor Gericht. Der flüchtige Direktor Adolf Rahmias wurde zu 5 Jahren, die andern mit Geldstrafen und Gefängnis bis zu 18 Monaten verurteilt.

Paris, 10. Febr. In einem Schreiben an seinen Verteidiger erklärt Arton, er werde in einem eventuellen Prozeß als Zeuge oder Angeklagter jeden Aufschluß betreffend die kompromittierten Parlamentarier verweigern. Er wolle lieber den Verdacht auf sich nehmen, die die 1,300 000 Franken, welche im Reinach übergeben, für sich behalten zu haben, als vor der französischen Justiz als Denunziant aufzutreten. Sein Entschluß sei unerschütterlich.

Mailand, 7. Febr. Die große Buntpapier-, Geschäftsbücher- und Enveloppenfabrik Binettie u. Cie. hier ist heute in den ersten Morgenstunden vollständig abgebrannt. Der Schaden wird auf etwa 400 000 Lire geschätzt. 200 Arbeiter sind arbeitslos; es ist Alles versichert.

Rom, 11. Febr. Ueber den letzten Ministerrath veröffentlicht die Oppositionsblätter lange Berichte. Darnach hätten die Minister beschlossen, im Herbst einen großen Krieg zu unternehmen, weshalb nicht 10 000, sondern 30 000 Mann nach Afrika gesandt werden sollen. Diese 30 000 Mann sollen mit den bereits in Afrika stehenden 20 000 Mann vereinigt werden und eine Armee bilden unter dem Befehl des Generals Badighera.

Aus Rom meldet dem „Berl. Tzbl.“ ein Privat-Telegramm: „Die letzte verblüffende Mitteilung der „Tribuna“, daß es gelungen sei, die Rentgenschen Strah-



len dem Auge sichtbar zu machen, scheint sich zu betätigen, so märchenhaft die Sache klingt. Laut Telegramm aus Perugia hielt der Professor Salvioni in der Universität einen Vortrag, worin er ein Instrument vorwies, mittels dessen das Auge verschlossene Behälter direkt zu durchdringen und darin verwahrte Gegenstände zu sehen vermag! Versuche mit einer Aluminiumfolie seien völlig gelungen!"

Madrid, 10. Febr. Der Generalgouverneur von Cuba hat dem Korrespondenten der Newyorker Times befohlen, die Insel sofort zu verlassen.

Madrid, 10. Febr. Heute früh 9 1/2 Uhr plakte über der Stadt ein Meteor unter glänzenden Lichterscheinungen und gewaltigem Getöse. Alle Gebäude der Stadt erzitterten, zahlreiche Fensterscheiben zersprangen, allgemeine Panik entstand, 17 Arbeiter wurden verletzt; viele andere Unglücksfälle werden gemeldet, namentlich aus den Schulen. Viele Mauern stürzten ein. In einer Vorstadt fiel ein Haus zusammen. Die Naturerscheinung wurde bis auf eine Entfernung von 60 Km. von Madrid bemerkt.

Sofia, 11. Febr. Das Kriegsministerium beanspruchte von der Sobranje die Bewilligung von 5 Mill. Francs. für militärische Zwecke. Die Summe soll durch Verkauf von Domänen und aus Ueberschüssen des laufenden Budgets aufgebracht werden.

Sofia, 10. Febr. Es verlautet, der Sultan habe an die Großmächte einen Ferman gerichtet, in dem er die Anerkennung des Fürsten Ferdinand vorschlägt.

Warschau, 11. Febr. In Russisch-Polen wurden bei zahlreichen Personen strenge Hausdurchsuchungen vorgenommen. In Warschau wurden acht Studenten, in Dombrowo 18 Bergarbeiter und in Pulawy 40 Bauern verhaftet.

London, 11. Febr. Bureau Reuter meldet aus Port Louis: Ein Schreiben eines franzöj. Korrespondenten vom 14. Januar an eine auf Reunion erscheinende Zeitung berichtet von einer großen Verschwörung in Antanarivo. 4000 Hovas sollen die Franzosen angegriffen haben; sie seien aber mit Verlust von 3000 Toten zurückgeschlagen worden. Französische Offiziere und Soldaten sollen ermordet sein. 14 Häuptlinge der Hovas seien zum Tode verurteilt und erschossen worden. Andere Häuptlinge seien zu Landesverweisung verurteilt worden. Die Nachricht ist jedoch bis jetzt amtlich nicht bestätigt.

London, 10. Febr. Wie dem Reuter'schen Bureau aus Suez gemeldet wird, ist das Truppentransportschiff Victoria mit Jameson und seinen Offizieren an Bord heute Nachmittag in den Kanal eingelaufen; die Durchfahrt aber ist zur Zeit durch ein auf Grund gerathenes Petroleumschiff gesperrt.

Vermischtes.

(Die Jagdpfeife des Kaisers.) Der Kaiser hat sich bei einem Berliner Drechsler eine ganz eigenartige Tabakspfeife bestellt. Das Rohr besteht aus Weichsel, das Mundstück aus Horn. Der Kopf besteht aus echt Meerschamm, überzogen mit Korbgeflecht. In der Mitte des

Kopfes bemerkt man als Zierrad einen balzenden Auerhahn, der auf Zweigen sitzt. Der Auerhahn ist aus Silber. Kopf und Flügel bestehen aus geschliffenen Auerhahnsteinen. In dem Magen der Auerhähne finden sich bekanntlich öfter Kieselsteine, die durch die Magensäure einen besonderen Schliff erhalten. Diese Auerhahnsteine sind hier in künstlicher Weise verwertet. Der Abguß der Pfeife aus Horn, ist mit einem W aus Auerhahnsteinen verziert.

Jedem Freunde einer schmackhaften und kräftigen Suppe ist wohl der Name „Maggi“ bekannt. Die von der Firma dieses Namens in den Handel gebrachte Suppenwürze giebt der klugen und sparsamen Hausfrau das einfachste Mittel in die Hand, jeder saden Suppe oder Fleischbrühe augenblicklich, mit wenig Kosten, Wohlgeschmack und Kraft zu verleihen. Außerdem ermöglicht Maggi's Suppenwürze, neben einer guten Suppe auch ein saftiges Rindfleisch auf den Tisch zu bringen, das nicht bis zur Geschmacklosigkeit ausgekocht ist. Diese köstliche Würze sollte daher in keinem Hause fehlen.

== Damenkleiderstoffe ==	
Ball- und Gesellschafts-	
stoffe,	
garantierteine Wolle, à 65 Pfg. pr. Mtr.	
Cachemir, doppeltr., gar. reine Wolle,	
à 75 Pfg. pr. Mtr.	
versenden in einzelnen Mtrn. franco.	
Oettinger & Co., Frank-	
furt a. M.	
Separat-Abteilung in Herrenkleiderstoffen.	
Buxkin à Mark 1.35 pr. Meter.	

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir hiemit Verwandte
Freunde und Bekannte auf

Samstag den 15. d. M.

in den **Gasthof z. „gold. Lamm“** dahier freundlichst ein und
bitten, dies anstatt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Martin Maier.
Pauline Kuch.

Kirchgang 11 1/2 Uhr vom „gold. Lamm“ aus.

Wildbad.

Verakkordierung von Bauarbeiten.

Nächsten Donnerstag den 13. d. M.
vorm. 11 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus nachstehende Bauarbeiten im öffentl. Abstreich verakkordirt: 1) Liefern und Legen der gußeisernen Röhren mit Zubehörden zur Verlängerung der Wasserleitung in der Kernerstraße; 2) Die Grab- und Maurerarbeiten zur Aufstellung von circa 10 Stück Hydranten.

Kostenvoranschlag und Bedingungen können bei Unterz. eingesehen werden.
Den 8. Februar 1896.

Stadtbauamt.

Grosse

Heidenheimer Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 3. März

Hauptgewinne Mk. 35 000, 10 000, 5 000

Zus. 2181 Geldprämien mit 77 000 Mk.
Loose à 2 Mk. sind zu haben bei **Chr. Wildbrett.**

Revier Wildbad.

Stein-Akkord

Am Montag den 17. Februar
Vormittags 9 Uhr

wird auf dem Rathaus in Wildbad die Beifuhr von 22 Eisenbahnwagen **Kalksteine** vom Bahnhof Calmbach in das **Kleinenzthal** vergeben, sowie das Schlagen derselben; außerdem das Beiführen, Setzen und Schlagen von 225 cbm. **Sandsteine** für die **Neue Bauernbergsteig, Dachsbausteig, Döblersträßle** und **Unt. Gnachthalweg.**

Haus- u. Mädchen

finden gute Stellen durch **Th. Tröster**
Kreuzstr. 17 Karlsruhe.

Grosses Lager fertiger Betten, Rösse und Matratzen hölzerne sowie eiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

Paul Denzel, Pforzheim

Telephon 413

Aussteuer-Geschäft

Schulplatz.

Bildbad.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl:

Spiegel aller Art

als: Frisier-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel; ferner
Spiegeltische, Spiegelschränke, Trumeaux sowie
Bilder und Vorhang-Galerien.

Ferner sind am Lager: **Bettladen, Nachttische, Tische,
Wienerstühle, nußbaumene Rohrstühle** etc. etc.

Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein
Karl Schulmeister.

Neu eingetroffen!

Vorhangstoffe in weiss, crème und farbig,
sowie Portièrenstoffe, Tischteppiche,
Sopha und Bettvorlagen in grosser Aus-
wahl bei

Fr. Maier.

Importierte

Havannah-,
Hamburger- und
Bremer

Cigarren

Griechische, Russische, Egyptische

Cigaretten und Tabake

empfehlen

Gustav Hammer.

Griechische Weine

ärztlich
empfohlen

von **F. C. Ott** in Würzburg

ärztlich
empfohlen

ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch und
sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

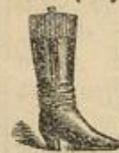
F. Funk (G. Lindenberger)

Hauptstrasse Kgl. Hoflieferant Oldenburgstrasse,

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Bildbrett in Bildbad.

Bildbad.

Geschäfts-Empfehlung.



Der geehrten Einwohnerschaft von
hier und Umgebung bringe ich mein
Schuhmacher-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. Beson-
ders empfehle mich im **Sohlen,
Flecken und Reparieren**, billige Preise,
gute Arbeit und schnelle Bedienung zusichernd
Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

Friedrich Eder, Schuhmacher
bei der „alten Linde“.

Deutsche
Moden-Zeitung

1
Mark

Vierteljährlich.

Man verlange per
Postkarte eine
Probenummer
von d. Geschäfts-
stelle der Deut-
schen Moden-
Zeitung in
Leipzig.

Zu beziehen durch alle
Buchhandlungen u.
Postämter

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons

sind das wirksamste Mittel gegen **Husten
Heiserkeit, Verschleimung, Stö-
rungen der Verdauung** etc. Zu
haben in Beuteln à 25 u. 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 M. bei Cond. Lindenberger

Louis Kuhne

Internationale Lehr- und Verlags-
Anstalt für arzneilose u. operations-
lose Heilkunst, Leipzig.

Gegründet am 10. Okt. 1883, erweitert 1892.

Rat und Auskunft in allen

Krankheitsfällen, auch brief-

lich, soweit es möglich ist.

im Verlage von **Louis Kuhne**, Leip-
zig, Flossplatz 24 sind erschienen und direkt
vom Verfasser gegen Betrags-Einsendung
oder Nachnahme sowie durch jede Buch-
handlung zu beziehen:

Louis Kuhne, Die neue Heilwissen-
schaft.

Ein Lehrbuch und Ratgeber für Ge-
sunde u. Kranke. 12te deutsche Auflage
(38 Tausend.) 1896. Preis M 4 —, eleg.
geb. M 5 —. Erschienen in 12 Sprachen

Louis Kuhne, Bin ich gesund oder
krank?

Ein Prüfstein und Ratgeber für jeder-
mann. 6. stark vermehrte Auflage 1896.
Preis —, 50.

Louis Kuhne, Kindererziehung. Ein
Mahnruf an alle Eltern, Lehrer und Er-
zieher. Preis M —, 50.

Louis Kuhne, Cholera, Brechdurch-
fall und ähnliche Krankheiten, deren Ent-
stehung, arzneilose Behandlung und Hei-
lung. Preis M —, 50.

Louis Kuhne, Gesichtsausdrucks-
kunde. Lehrbuch einer neuen Untersu-
chungsart eigener Entdeckung. Mit vielen
Abbildung. Preis M 6 —, eleg. geb. M 7 —.

Louis Kuhne, Kurberichte aus der
Praxis über die neue arzneilose und
operationslose Heilkunst nebst Prospekt.
15. Auflage. Unentgeltlich.